

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/091(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 19.06.2013	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:35Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 22.05.2013 und vom 05.06.2013 (wenn vorliegend)

Lenkungsausschuss

- 2 Anfragen und Mitteilungen**
BE: Bg III; Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

- 3 Beschlussvorlagen und Informationen**

- 3.1 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Wohnungsbau-Gesellschaft Magdeburg mbH
BE: II/01; 17.10 Uhr DS0192/13
- 3.2 Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015
BE: Dez. V/02; 17.15 Uhr DS0196/13
- 3.3 2. European Choir Games 2015
BE: FB 41; 17.20 Uhr DS0214/13
- 3.4 Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II, Umzugskosten gemäß § 22 Abs. 6 SGB II und einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II; Stichtag 31.12.2012
BE: Amt 50; 17.25 Uhr I0111/13

3.5 Controlling - Bericht zur vorläufigen Ergebnis- und Finanzrechnung per 31.12.2012
BE: FB 02; 17.30 Uhr I0115/13

4 Anträge und Stellungnahmen

4.1 W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung (Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 14.02.2013) A0019/13

4.1.1 W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung
BE: Dez. III; 17.35 Uhr S0074/13

4.2 Sportarchiv für Magdeburg (Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 16.04.2013) A0053/13

4.2.1 Sportarchiv für Magdeburg
BE: FB 41; 17.40 Uhr S0107/13

5 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentliche Sitzung

6 Bestätigung der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil

6.1 Bestätigung der Niederschrift nichtöffentlicher Teil vom 22.05.2013 und vom 05.06.2013 (wenn vorliegend)

Lenkungsausschuss

7 **Anfragen und Mitteilungen**
BE: Bg III; Bg VI; 17.55 Uhr

Finanz- und Grundstücksausschuss

8 Informationen

8.1 Operatives Eigenbetriebscontrolling
BE: FB 02; 18.00 Uhr I0122/13

9 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender

Stern, Reinhard

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Nordmann, Sven

Rösler, Jens

Hoffmann, Michael

Schoenberger, Hilmar

Wähnelt, Wolfgang

Vertreter

Höroid, Helmut Dr.
Theile, Frank

für SR Schuster
für SR'in Meinecke

Geschäftsführung

Zischka, Karin

Mitglieder des Gremiums

Meinecke, Karin
Schuster, Hans-Jörg

entschuldigt
entschuldigt

Verwaltung

Herr Erxleben, FDL 02
Herr Dr. Scheidemann, Bg VI
Herr Nitsche, Bg III
Herr Dr. Koch, Bg IV
Frau Schulz, AL Amt 50
Frau Achatzi, Amt 51
Frau Sapendowski; Dez. V/02

Öffentliche Sitzung**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Meinecke ist entschuldigt, als Vertreter erscheint **Herr Theile**.

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn sind 9 Stadträte anwesend.

Herr Erxleben entschuldigt **Herrn Dr. Hartung**, da dieser im Auftrage des Hochwasserschutzes tätig ist.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Herr Stern führt aus, dass der **TOP 3.1** und der **TOP 3.5** heute nicht behandelt werden, sondern in der FG -Sitzung am 03.07.2013

Weiterhin unterrichtet er die Anwesenden darüber, dass nach dem **TOP 3.3** der **TOP 4.2** behandelt wird, da **Herr Dr. Koch** noch einen anderen Termin wahrnehmen muss.

Der geänderten Tagesordnung des öffentlichen Teils wird mit 9 – 0 – 0 zugestimmt.

1.2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 22.05.2013 und vom 05.06.2013 (wenn vorliegend)

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift vom 22.05.2013 wird mit 7 – 0 – 2 zugestimmt.

Lenkungsausschuss**2. Anfragen und Mitteilungen**

Herr Nitsche berichtet zur Zone I, dass das Hauptzollamt, die Firma Mios sowie S&W Fruchthandel unmittelbar vom Hochwasser betroffen sind.

Beim IOC hat keine Überflutung stattgefunden, was sehr wichtig für die weitere Vermarktung ist. Zur Zone IV führt **Herr Dr. Scheidemann** aus, dass es ein Schadensfall gibt, ein Öltank ist leck gelaufen. Die Denkfabrik hat das Hochwasser gut überstanden.

Er hat noch eine weitere gute Nachricht, das Darlehen des Treuhandkontos wurde bis 30.06.2017 in gleicher Höhe bestätigt.

Herr Dr. Höroid sieht die Bilanz zum Hochwassergeschehen in der Zone I etwas anders und äußert, dass es im Rahmen einer IHK – Sitzung Aussagen gab, die die positive Darstellung von **Herrn Dr. Scheidemann** etwas relativiert. Er geht aber nicht auf einzelne Aussagen ein.

Herr Nitsche merkt an, dass er IOC bewusst genannt hat, da es sehr wichtig für die weitere Vermarktung ist.

Finanz- und Grundstücksausschuss

3. Beschlussvorlagen und Informationen

- | | | |
|------|--|-----------|
| 3.1. | Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH | DS0192/13 |
|------|--|-----------|
-

Die Drucksache DS0192/13 wurde vertagt und wird im FG am 03.07.2013 behandelt.

- | | | |
|------|---|-----------|
| 3.2. | Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015 | DS0196/13 |
|------|---|-----------|
-

Frau Sapendowski bringt die Drucksache ein und geht u. a. auf die Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen des BIB-MD in den Jahren 2012 und 2013 unter Nutzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) ein.

In den Jahren 2014 bis 2015 soll im Rahmen des Abschlusses der notwendigen Leistungsverträge für 2014 bis 2015 die Ergebnisorientierung in der Leistungserbringung und der Beitrag von Schulsozialarbeit im zu bildenden Netzwerk „Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit“ definiert werden.

Herr Stern möchte wissen, wie man sich die Sozialarbeit neben den Lehren vorstellen muss.

Hierzu führt **Frau Achatzi** aus, dass es drei Träger gibt, die Schulsozialarbeit an den Schulstandorten (Anlage 3) leisten. Hierzu gehören u. a. individueller Förderbedarf, unentschuldigte Fehlzeiten, gefährdeter Abschluss des Schuljahres, um nur einige zu nennen.

Für die Ermittlung der Rangfolge wurden die einzelnen Schulkriterien aus den Fragebögen und die sozialen Kriterien des Schuleinzugsbereiches mittels der Standardpunktzahl auf eine einheitliche Skala projiziert und mit der vorgegebenen zweifachen Wichtung der Schulsituation zusammengefasst. (Anlage 2)

Herr Dr. Höroid hinterfragt die freiwillige Arbeit durch die Stadt, die Gelder kommen doch vom Land.

Es handelt sich hier um Sollleistungen im Rahmen des Jugendhilfegesetzes, so **Frau Achatzi**. Die Grundlage hierfür ist ein Stadtratsbeschluss, es werden die Mittel vom Land und vom BuT genutzt. Im Rahmen des Jugendschutzgesetzes ist es auch eine Pflichtaufgabe.

Herr Stern macht auf die in der Drucksache aufgeführten drei Träger aufmerksam und möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob diese ausgeschrieben werden. Dies wird von **Frau Achatzi** verneint.

Herr Wähnelt stimmt den Ausgaben zu und hält aber die Werte für zu gering. Er vertritt den Standpunkt, dass das Doppelte an finanziellen Mittel nötig wäre. Was man jetzt hier versäumt, fällt uns später auf die Füße.

Es kommt zur Abstimmung der Drucksache.

Die Drucksache DS0196/13 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

- | | | |
|------|------------------------------|-----------|
| 3.3. | 2. European Choir Games 2015 | DS0214/13 |
|------|------------------------------|-----------|
-

Herr Dr. Koch bringt die Drucksache ein und geht u. a. auf den Veranstalter INTERKULTUR, der seit 1988 mehr als 120 Wettbewerbe mit rund 280.000 Teilnehmern aus 100 Ländern veranstaltet hat, ein. Wir sind „aktiv“ vom Veranstalter INTERKULTUR angesprochen worden und haben ihr Interesse an der Stadt Magdeburg als Austragungsort für die European Choir Games im Jahr 2015 bekundet. Als Veranstaltungsorte sind aktuell u. a. die Stadthalle, Johanniskirche und das AMO Kultur- und Kongresshaus geplant.

Herr Hoffmann findet die Drucksache so in Ordnung, aber das AMO als Austragungsort stellt er in Frage, ebenso den Jahrtausendturm, da es dort erhebliche Probleme gibt.

Die Lokalitäten wurden besichtigt und INTERKULTUR hat die Raum- und Technikfrage für Magdeburg im Ergebnis positiv beurteilt, so **Herr Dr. Koch**.

Herr Rösler ist nicht generell gegen die Drucksache, er gibt aber zu bedenken, dass Die Stadt Graz jedes Jahr neue Schulden aufnimmt. Die Stadt Magdeburg sollte die Schuldenbremse beibehalten und enthält sich an dieser Stelle.

Herr Nordmann befürwortet die Drucksache, schon vor dem Hintergrund der Bewerbung als Kulturhauptstadt und spricht sich für die Ausgabe des Geldes aus. Dies wird ebenso von **Herrn Theile** gesehen.

Zum Abschluss merkt **Herr Dr. Koch** noch an, dass das Fest auch eine große Breitenwirkung entfalten wird.

Herr Stern bedankt sich für die Ausführungen von **Herrn Dr. Koch**.

Die Drucksache DS0214/13 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2.	Sportarchiv für Magdeburg	A0053/13
4.2.1.	Sportarchiv für Magdeburg	S0107/13

Herr Dr. Koch macht ein paar Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme. Er geht dabei u. a. auf die Übernahme von Materialien in das Stadtarchiv oder in die Magdeburger Museen ein. Ohne Sichtung bzw. Bewertung der Quellen hinsichtlich ihrer Archiv- bzw. ihrer Museumswürdigkeit ist dies nicht möglich.

Das Stadtarchiv ist aufgrund seiner gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und seiner Zuständigkeit gern bereit, archivwürdige Quellen zur Sportgeschichte, die die Stadt Magdeburg und die eingemeindeten Orte betreffen, zu übernehmen.

Die Stellungnahme S0107/13 wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag A0053/13 wird dem Stadtrat mit 6 – 2 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

3.4.	Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II, Umzugskosten gemäß § 22 Abs. 6 SGB II und einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II; Stichtag 31.12.2012	I0111/13
------	---	----------

Herr Hoffmann verlässt gegen 18.00 Uhr die Sitzung. Es sind nunmehr 8 Stadträte anwesend.

Frau Schulz macht ein paar erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Information. Aufgrund der Abschwächung am 1. Arbeitsmarkt ist für 2013 nach dem Rückgang der KdU von 1,5 % im Vorjahr mit steigenden Aufwendungen für Unterkunft und Heizung zu rechnen.

Herr Hoffmann möchte wissen, wie viele Fälle es gibt und warum die Kosten für Umzüge gestiegen sind.

Frau Schulz kann diesbezüglich keine Aussage treffen, da sie vom Jobcenter keine Fallzahlen erhält. Das neue System im Jobcenter gibt dies nicht her.

Die Zahlen kann man nicht bewerten, man kann sie nur zur Kenntnis nehmen, so **Herr Theile**.

Die Sozialgerichte werden mit Klagen überhäuft, so **Herr Stern**. Wie viele Klagen beziehen sich auf Magdeburg?

Frau Schulz merkt an, dass es diese Zahlen gibt, die werden aber im Jobcenter erfasst.

Weiterhin führt sie aus, dass seinerzeit eine Richtlinie der Stadt Magdeburg beschlossen wurde. Das Jobcenter verliert sehr viele Klagen. Ein Schwerpunkt ist u. a. die Kaltmiete von 4,60 EUR und die vorgeschriebene Wohnraumgröße. Die meisten Klagen beziehen sich auf die Kaltmiete und die Wohnraumgröße.

Herr Stern hinterfragt die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob es einen verstärkten Zuzug aus dem Umland gibt. Dies wird von **Frau Schulz** verneint. Es handelt sich hier um die sogenannten „Aufstocker“ die acht Stunden arbeiten, aber zu geringe Entlohnung erhalten.

Herr Rösler kritisiert, dass die Richtlinie bereits vor 1 ½ Jahren überarbeitet werden sollte. Er bittet darum sich diesbezüglich mit dem RPA in Verbindung zu setzen.

Es gibt eine Arbeitsgruppe, die bereits daran arbeitet, so **Frau Schulz**. Der Stadtrat müsste festlegen, dass die Wohngeldtabelle angewendet werden soll, dann wäre eine rechtsichere Richtlinie vorhanden.

Die Information I0111/13 wird zur Kenntnis genommen.

3.5. Controlling - Bericht zur vorläufigen Ergebnis- und
Finanzrechnung per 31.12.2012

I0115/13

Die Information I0115/13 wurde vertagt und wird im FG am 03.07.2013 behandelt.

4. Anträge und Stellungnahmen

4.1. W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung A0019/13

4.1.1. W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung S0074/13

Herr Dr. Höroid macht ein paar Ausführungen zum vorliegenden Antrag und bittet die Anwesenden dem Antrag zu folgen.

Herr Nitsche führt aus, dass die Verwaltung die Ablehnung des Antrages empfiehlt. Aufgrund der früheren Anträge zu diesem Thema konnte das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit die Deutsche Telekom AG dazu bewegen, dass das Unternehmen zwischen Hasselbachplatz und Universitätsplatz eine Vielzahl von Hotspots errichtet hat. (Anlage 1) Im gesamten Stadtgebiet gibt es eine sehr große Abdeckung über den LTE-Dienst. Es kommt zur Abstimmung.

Die Stellungnahme S0074/13 wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag A0019/13 wird dem Stadtrat mit 1 – 5 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil gab es keine.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Karin Zischka
Schriftführerin